

Schlieren übersteht «Marathon» schadlos

Mit den acht «Pflichtpunkten» gegen Teams aus der hinteren Tabellenregion bleiben die Limmattaler Leader Binningen auf den Fersen. Morgen treffen sich die beiden Aufstiegs konkurrenten im Cup-Viertelfinale.

raphael biermayr

Es sollte am Ende ein unerwartet steiniger Weg für die Schlieremer werden. Vier Begegnungen standen am Wochenende auf dem Programm, in alle stiegen die Limmattaler als klarer Favorit.

Am Samstag in Alpnach erfüllte das Team um Spielertrainer Rolf Bühler die Aufgaben noch souverän. Gegen den noch punktlosen Gastgeber bekundeten sie zwar im ersten Satz etwas Mühe, ins Spiel zu finden, gewannen aber am Ende klar mit 20:15 und 20:11. Die zweite Partie gegen Schlossrued verkam anschliessend zu einer Machtdemonstration: Beim 20:9 und 20:12 agierten die Limmattaler phasenweise wie aus einem Guss. Mit einer ähnlich starken Leistung konnte weniger als 24 Stunden später auf dem heimischen Sportplatz Moos gegen Tecknau und Vordemwald kaum etwas anbrennen. In der ersten Begegnung mit den Baselländern aus Tecknau blieben die Limmattaler souverän - 20:15 und 20:10.

Harter Kampf gegen Vordemwald

In der zweiten Partie aber spürten die Akteure den «Marathon», der mit der drückenden Hitze zusammen einen zusätzlichen Gegner bildete. Dazu gesellte sich nach dem diskussionslosen 20:10 im ersten Durchgang bei den Schlieremern auch eine gewisse Überheblichkeit. Die Aufschläge des zuvor überragenden Michi Nobs waren ideenlos, in der Defensive mangelte es an Konzentration. Dies baute Vordemwald zusehends auf. Die Gäste lagen bis zur 13. Minute immer in Führung. Die Limmattaler besannen sich spät auf ihre Stärken und erkämpften sich eine 14:13-Führung. In der Folge blieb das Geschehen ausgeglichen, bis zum 18:18. Vordemwald punktete daraufhin, stand mit einem Zähler am Satzgewinn. Es war bezeichnend, dass dieser schliesslich aus einem Anschlagfehler der Schlieremer resultierte.

Spielertrainer Rolf Bühler versammelte sein Team an einem spärlich vorhandenen Schattenplatz. Diese Begegnung durfte unter keinen Umständen verloren werden, wollte man die Hoffnung auf den ersten Platz und damit das Endspiel gegen den Ersten der Ostgruppe, dessen Sieger in die NLA aufsteigt, nicht schon jetzt begraben. Die Limmattaler griffen zur Erfüllung dieses Ziels auch in die psychologische Trickkiste. Während Vordemwald sich bereits auf dem Platz aufhielt, liessen sich die Akteure Schlierens Zeit, genehmigten sich noch einen Schluck und folgten erst dem dritten Aufruf des Schiedsrichters. Vielleicht war es gerade dieser eine Schluck, der am Ende eines mitreissenden Entscheidungssatzes den Unterschied ausmachte. Die Partie wog hin und her.

Schlierengab nach einer Stunde Spielzeit eine 15:11-Führung preis, zog aber gleich wieder auf 18:15 davon. Als der längste Ballwechsel des Spiels von den Gastgebern zum 19:16 verwandelt wurde, war die Entscheidung gefallen. Ein Vordemwalder Eigenfehler besiegelte das Endresultat.

Morgen Cup-Viertelfinale in Schlieren

«Ein hartes Stück Arbeit», befand Schlieren-Schläger Marcel Liebi mit dem Lächeln eines Siegers, der wusste, dass eine solche Vorstellung gegen einen starken Gegner ins Auge gegangen wäre. Schon morgen Abend bedarf es einer Topleistung. Um 19.15 Uhr trifft

Schlieren auf dem Sportplatz Moos im Viertelfinale des Schweizer Cups auf Binningen/Amicitia Basel, seines Zeichens Leader der «Schlieremer» NLB-Gruppe.

Nationalliga B

Westgruppe

Spiele vom Samstag: Alpnach - Schlieren

0:2 (15:20/11:20). Schlieren - Schlossrued 2:0 (20:9/ 20:12). Alpnach - Schlossrued 1:2. Amsteg - FG Binningen/Amicitia Basel 1:2. FG Binningen/Amicitia Basel - Vordemwald 2:0. Amsteg - Vordemwald 2:1. Olten - Tecknau 2:0. Tecknau - Deitingen 0:2. Olten - Deitingen 0:2.

Spiele vom Sonntag:

Schlieren - Tecknau 2:0 (20:15/ 20:10).

Schlieren - Vordemwald 2:1 (20:10/18:20/ 20:16). Tecknau - Vordemwald 2:0. FG Binningen/ Amicitia Basel - Olten 2:0. Olten - Alpnach 2:1. FG Binningen/Amicitia Basel - Alpnach 2:0. Deitingen - Amsteg 2:1. Amsteg - Schlossrued 2:1. Deitingen - Schlossrued 2:0.

Rangliste (alle 14 Spiele): 1. Binningen 26 Punkte. 2.

Schlieren 24. 3. Deitingen 22. 4. Amsteg 20. 5. Schlossrued 12 (15:18 Sätze). 6. Olten 12 (14:17). 7. Vordemwald 6. 8. Tecknau 4. 9. Alpnach 0.

Wer schlägt hier? Spielertrainer Rolf Bühler (Nummer 10) überlässt während der Partie gegen Vordemwald Michi Nobs (2) den Vortritt für den Schlag in den verwaisten Nahbereich. Im Hintergrund beobachtet Marcel Liebi. rab